

Leichs, wie in Deutschl. 2) die bedeckte Rinne quer durch die Straße, um das Wasser aus dem einen Seitengraben derselben in den andern abzuleiten: Einige nennen eine solche Rinne den Wassermönch, und ihre Bedeckung die Mönchsbrücke.

möschten s. meeschen.

Möhre, die, st. Pastinake.

Monete, die, bezeichnet sonderlich in Schuldverschreibungen, ein silbernes Rubelstück.

Moos, das, bedeutet hier Mus, sonderlich dick gekochten Beeren-saft. Man nennt es klar Moos, wenn bloß der reine Saft mit Zucker oder Honig gekocht wird; aber dick Moos wenn auch die zerquetschten Hülsen darunter kommen. (Einige schreiben das Gemächs, Lichen, eben so, aber wider unsere Aussprache.)

morachen s. marachen.

Moraz, der, st. Morast, ist eben so ein Fehler, als daß viele bey Morast den Ton auf die erste Sylbe setzen.

Morelle, die, bezeichnet bey Einigen bloß die Glas-Kirsche, welche man in Sachsen die Ammer nennt; bey Andern jede frühreife Kirsche; bey noch Andern eine Art von Herzkirschen.

Mos, das, zuweilen der, sagen wir hier st. Moos (Lichen) doch schreiben Einige z. B. Sischer, gemeiniglich Moos. Uebrigens werden hier